

Tätigkeitsbericht 2018

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung. Dabei handelt es sich um Kinder, die noch Probleme mit der deutschen Sprache haben und die deshalb ihre Begabungen nicht voll entfalten können.

Die Stiftung hat drei eigene Projekte entwickelt, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt:
„Musik und Tanz für Kita-Kids“, „Lehrer im Wohnzimmer“ und „Deutsch für Grundschulkids“.

Um die Projekte zu finanzieren, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen. Im Berichtszeitraum 2018 hat sie an Spenden 76.421,92 Euro einnehmen können. Außerdem hat sie aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung (BuT) 127.906,00 Euro erhalten. Zusammen mit der Rücklage aus 2017 in Höhe von 100.000 Euro hat sie ausreichend Mittel zur Verfügung gehabt, um ihre Fördertätigkeit fortzuführen und auch ausweiten zu können.

In den letzten Jahren stellte der Zuzug der vielen Geflüchteten die Stiftung vor besondere Herausforderungen. Wegen der starken Unterschiede der Kinder in Bezug auf Deutschkenntnisse, Lernvoraussetzungen, Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit wird es immer notwendiger, Kinder in Einzelförderung zu unterrichten. Deshalb hat sie weitere Lehrkräfte auf Honorarbasis eingestellt.

Im Jahr 2018 wurden 824 Kinder aus 56 Ländern gefördert. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2018 haben insgesamt 2.519 Kinder an den drei Projekten der Stiftung teilgenommen.

2. Die Projekte

2.1 „Musik und Tanz für Kita-Kids“

Deutsch lernen mit Hilfe von Musik! Die Kinder singen Lieder, tanzen und musizieren. Die deutsche Sprache lernen sie nebenbei. Texte werden eingeübt - und damit die deutsche Sprache verbessert. Wörter werden in Silben zerlegt – und damit der anschließende Leselehrgang erleichtert.

Die Stiftung finanzierte im Jahr 2018 an fünf Kindertagesstätten elf Musikkurse für 291 Kinder. Die Kurse leiteten zwei Musikpädagogen, ihr Honorar betrug 6.780 Euro. Eine pensionierte Musiklehrerin engagierte sich wieder ehrenamtlich.

Die Kurse fanden statt

- an der Kita Stephansstiftung in Vahrenwald
- an der Kita der Matthäikirche in Döhren
- an der Kita Schatzinsel in Bemerode
- an der Kita der Petrikerche in Kleefeld
- am Familienzentrum Ahldener Straße

2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause und arbeiten und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägt.

In diesem Projekt arbeiteten 2018 45 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. 27 Paten halfen ehrenamtlich, 18 Paten bezogen Honorar. Die Zahlungen beliefen sich auf 34.986 Euro. Es wurden 76 Kinder gefördert. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für Bücher, Hefte und Spiele.

2.3 „Deutsch für Grundschulkids“

2.3.1 ... an Grundschulen:

516 Grundschul Kinder erhielten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweiterten nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernten auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

2018 konnte die Stiftung zwölf Helfer hinzugewinnen, sechs Helfer haben ihre Tätigkeit für die Stiftung beendet. Viele Kinder hat die Stiftung neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

Die Zahl der Kurse für Kinder aus Migranten- und Flüchtlingsfamilien wurde von 95 (2017) auf 123 gesteigert. Allein an der Otfried-Preußler-Grundschule in der Südstadt wurden 10 neue Kurse zur Einzelförderung eingerichtet.

Die Deutschförderkurse fanden an folgenden 19 Grundschulen in der Stadt Hannover und in der Region statt:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Sandberge in Bemerode
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Bonifatius in der List
- Buchholz/Kleefeld II in Kleefeld
- Friedrich-Ebert in Badenstedt
- Gartenheim in Bothfeld
- Gebrüder-Körting in Badenstedt

- Hainwald in Peine-Vöhrum
- Hoffmann-von-Fallersleben in Bothfeld
- Im Kleefeld in Kleefeld
- Im Langen Feld in Laatzen
- In der Feldbuschwende auf dem Kronsberg
- In der Steinbreite in Davenstedt
- Kastanienhof in Limmer
- Marienwerder in Marienwerder
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Wasserkampstraße in Kirchrode

Neue Kurse wurden eingerichtet:

- an der Realschule Misburg
- an der IGS Südstadt
- am Gymnasium Limmer

3.2.2 ... an Kitas:

Damit die Sprachförderung der Kinder möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung seit zwei Jahren auch in Kitas (sechs Kurse). In der Kita:

- der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel (21 Kinder)
- der Petri-Kirchengemeinde in Kleefeld (acht Kinder)

Insgesamt wurden an den Grundschulen und in den Kitas in 129 Kursen 545 Kinder unterrichtet.

Die 52 Kursleiter erhielten je nach Qualifikation ein Stundenhonorar (45 Minuten) von 12 bis 25 Euro, die Stiftung zahlte dafür insgesamt 160.662 Euro.

Außerdem wurden an der Grundschule Am Sandberge in Hannover-Bemerode 19 Kinder intensiv in Deutsch und Mathematik gefördert. Die Lehrerin wurde für ihre Arbeit mit 3.210 Euro honoriert.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern sind finanziell klamm und können deshalb die Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen oder sie wissen nicht um die Existenz dieser Vereine und der vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, den Zoo, ins Rathaus, ins Theater oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.)

Ausflüge und Ferienaktionen, wie Washtag im Bauernhaus-Museum, Besuch der Marienburg, Reise in den Harz, Besuch des Depots des Landesmuseums etc., waren lehrreich und machten den Kindern großen Spaß. Außerdem bezahlte die Stiftung Beiträge für Musikschulen und Sportvereine.

4. Kooperation mit der Roland-Berger-Stiftung

Im April 2018 haben zwei Kinder, die durch die Nina.Dieckmann-Stiftung gefördert werden, ein Schülerstipendium der renommierten Roland-Berger-Stiftung erhalten. Die Roland-Berger-Stiftung unterstützt begabte Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen ab dem dritten Schuljahr anhand eines individuellen Förderplans gezielt in ihren Stärken und Bedürfnissen. Die Förderung findet in Workshops an Wochenenden oder in den Ferien statt und stellt eine sinnvolle Ergänzung der Förderung durch die Nina.Dieckmann-Stiftung dar.

5. Fortbildungen

Der im Jahre 2017 etablierte „Stiftungs-Stammtisch“ wurde erfolgreich fortgeführt. Ziel ist es, den Stiftungslehrern ein informelles Forum zum Gedankenaustausch und zur fachspezifischen Schulung zu bieten. Vorbereitet und moderiert werden die Stammtische von Nina Koschnicke. Sie arbeitet schon seit einigen Jahren mit der Stiftung zusammen und hat als Kinder- und Jugendcoach sowie Motivationstrainerin schon mehreren „Stiftungskindern“ nachhaltig helfen können. Im Berichtszeitraum leitete sie fünf Stammtische. Auf der Agenda standen Themen wie „Entwicklung der Selbstständigkeit bei Kindern“ und „Gemeinsames Spielen - im Kontext Lernen/Spracherwerb“.

Außerdem wurde erstmalig eine „Materialtauschbörse“ durchgeführt. Die Stiftungslehrer konnten Materialien zur Lernförderung, wie Bücher und Spiele, die sie mit den Kindern schon mehrfach benutzt hatten, gegen neue Lernmaterialien eintauschen. Die Materialtauschbörse erwies sich als notwendig und erfolgreich, sie wird im nächsten Jahr wieder stattfinden.

6. Beirat

Im Juli 2018 hat die Stiftung einen Beirat eingerichtet. Er besteht aus Herbert Flecken (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Madsack Mediengruppe), Thomas Stieve (PwC-Standortleiter in Hannover) und Michael Stratmann (Geschäftsführer der FSS Unternehmensberatung). Im Vordergrund der drei Treffen im Jahr 2018 stand die Erstellung von Handlungsplänen zur langfristigen Sicherung des Spenden- und Zuwendungsaufkommens.

Außerdem konnte dank des Netzwerkes der Beiratsmitglieder eine Vereinbarung zwischen Eltern von Förderkindern und der Stiftung in mehrere Sprachen übersetzt werden. So können u.a. afghanisch-, türkisch-, arabisch- und russischsprechende Eltern die konkreten Handlungsempfehlungen der Stiftung zur Unterstützung ihrer Kinder im häuslichen und außerhäuslichen Bereich in ihrer Familiensprache lesen und verstehen.

7. Einnahmen zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Finanzierungsquellen aufzuspüren. In diesem Jahr konnte sie die Gesamteinnahmen auf 205.011,72 Euro anheben.

7.1 Spenden und Zuwendungen

An Spenden erhielt die Stiftung **76.421,92 Euro**.

Größere Spender waren die Rotary Clubs Hannover, Hannover-Leineschloss und Hannover-Luisenhof mit zusammen 15.000 Euro, die VoW- Stiftung und die Kurt-Alten-Stiftung mit je 5.000 Euro sowie die Stratmann-Stiftung und der Verein Business-for-Kids mit je mit je 4.000 Euro.

Die restlichen Spenden verteilten sich auf 137 Zuwendungen von Unternehmen und von privater Seite.

7.2 Zuweisung von Geldauflagen

Das Amtsgericht Hannover wies der Stiftung Geldauflagen über 4.710 Euro zu, die Staatsanwaltschaft Hannover über 100 Euro.

7.3 Kooperation mit der Stadt Hannover

Fünf von acht Sprachkursen an der Grundschule im Kleefelde wurden zum Teil von der Stadt Hannover finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin.

7.4 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Zunehmend können Unterrichtsstunden durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) finanziert werden. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütet das Jobcenter mit 15 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 7,50 bis 16 Euro. Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Die Förderung erhalten nur Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Die Stiftung konnte die Einnahmen für Leistungen aus diesem BuT-Paket auf 127.906 Euro erhöhen (Vorjahr: 71.926,59 Euro), um damit Honorare für Sprachförderlehrer zu bezahlen.

7.5 Kapitalerträge

Die Erträge aus dem Stiftungskapital betragen **683,80 Euro**.

8. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt **228.484,78 Euro**.

8.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Davon entfielen **224.702,22 Euro** auf Ausgaben zur Verwirklichung des Stiftungszwecks. Im Einzelnen verteilen sie sich auf:

- Zahlungen an die Lehrkräfte und eine Projektmanagerin in Höhe von 210.828,20 Euro,
- Kosten für Bücher, Unterrichtsmaterial, Ausflüge und Fortbildungen in Höhe von 13.874,02 Euro.

8.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **3.782,56 Euro**. Dabei entfielen auf

- Pflege der Website, Büromaterial, Porto und Versicherungen 3.292,18 Euro
- Kosten für den Geldverkehr 490,38 Euro.

Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von der Stifterin und ihrem Ehemann getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **3.782,56 Euro** auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von **205.011,72 Euro**, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **1,85%**; d.h.

98,15% der Zuwendungen flossen in die Finanzierung der Projekte.

9. Auflösung der Rücklage aus 2017

Im Jahre 2018 stand der Stiftung aus dem Jahr 2017 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **100.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben insgesamt **228.484,78 Euro** betragen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht. Die noch fehlenden **128.484,78 Euro** wurden von den Spenden und den BuT-Geldern bezahlt.

10. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2018 betrug das Guthaben der Stiftung **98.362,24 Euro**. Der Vorstand bildet für das Jahr 2019 eine Rücklage in Höhe von **90.000 Euro**. Mit ihr werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

11. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 4.5.2019

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, genannt Nina Dieckmann